Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.

Rosenkavalierplatz 10, 81925 München

Tel. 089/9250 1748

Geschäftsstelle:

Beatrix Fersing

beatrix.fersing@netzwerk-gegen-darmkrebs.de

www.netzwerk-gegen-darmkrebs.de

Gastroenterologie 2011 · 6:78
DOI 10.1007/s11377-010-0518-5
© Springer-Verlag 2011

Redaktion

Dr. Christa Maar, München

FamilyCare-Fortbildungsinitiative gegen familiäres Risiko

Innovatives Coaching für Praxis und Klinikpersonal

Bei 25-30% der rund 69.000 Personen, die in Deutschland jährlich an Darmkrebs erkranken, liegt eine familiäre Belastung für diesen Krebs vor. Wer davon betroffen ist, erkrankt häufig weit vor dem 50. Lebensjahr. Bereits bei einem Erkrankungsfall in der Familie verdoppelt sich das Darmkrebsrisiko für alle direkten Verwandten. Liegt eine erbliche Form von Darmkrebs (HNPCC oder Lynch-Syndrom) vor, tragen alle Personen, die das Syndrom geerbt haben, ein fast 100-prozentiges Risiko. Wer familiär belastet ist, muss daher früher mit der Darmkrebsvorsorge beginnen.

Leider wissen aber nur wenige Betroffene über ihr erhöhtes Risiko Bescheid! Und selbst Patienten mit Befund ist meist nicht bewusst, dass sie der Auslöser für ein Risiko bei weiteren Familienmitgliedern sein können. Ärzten fehlt oft die Zeit, jeweils gezielt beim Patienten auf ein mögliches familiäres Risiko einzugehen.

Eine Lösung dieser Problematik ist, das Pflege- und Assistenzpersonal als Mediator zwischen Patient und Arzt einzusetzen. Es hat den direkten Kontakt

zum Patienten und begegnet ihm auf Augenhöhe. Flankierend zum Arzt-Patientengespräch kann speziell geschultes Assistenzpersonal Patienten mit positivem Befund (Polypen, Karzinom) über das Risiko für Darmkrebs in deren Familien informieren. Denn Patienten mit positivem Befund sind die prädestinierten **Botschafter gegen Darmkrebs** und können ihre Familienangehörigen vor der Diagnose Darmkrebs bewahren.

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal und dem Bildungsinstitut „ekw.concept“ erarbeitete das Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. deshalb ein Konzept zur Weiterbildung des Medizinischen Fachpersonals. Dieses Fortbildungsprojekt wird von Eisai und Olympus Deutschland unterstützt. Es geht dabei nicht nur um die Vermittlung fachlicher Inhalte, sondern auch um die psychologischen Aspekte, die bei einem effektiven Beratungsgespräch zu beachten sind. Ein speziell auf das Assistenz- und Pflegepersonal zugeschnittener Fachworkshop erhöht die Kompetenz auf medizinischer und

kommunikativer Ebene, um Patienten sensibel und fachgerecht bei einem möglichen familiären Risiko zu begleiten.

FamilyCare-Fachworkshop zum familiären Darmkrebsrisiko

Das Curriculum stellt eine Wissensauffrischung/Fortbildung, gegliedert in einen medizinisch/pflegerischen und einen sozial/kommunikativen Bereich dar. Die Lehrinhalte werden im Rahmen einer 1-tägigen Fortbildung von speziell geschulten Referenten vermittelt. Der Vorteil für die Praxen und Kliniken liegt in der Erweiterung des Angebotes um fachkundige Präventionsberatung, was einen großen Mehrwert für die Patienten bedeutet. Das medizinische Fachpersonal übernimmt Arzt-entlastende Aufgaben und unterstützt bei der Sicherstellung einer umfassenden Patientenbetreuung. Der FamilyCare-Fachworkshop fördert eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten und er-

möglicht dem Arzt somit mehr Zeit für das Diagnosegespräch und andere Leistungen.

Diese Fortbildung wird über alle wichtigen Institutionen (z.B. Berufsverband der Niedergelassenen Gastroenterologen e.V., Berufsverband für Gesundheitsberufe e.V., Deutsche Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal u.v.m.) zertifiziert und kommuniziert werden.

Der FamilyCare-Fachworkshop zum familiären Darmkrebsrisiko wird ab Frühjahr 2011 über den Bundesverband Niedergelassener Gastroenterologen e.V. angeboten. In einer Pilotphase sind vorerst vier Fortbildungsveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen und Berlin angesetzt. Danach ist eine Ausweitung der Fortbildung auf bundesweiter Ebene geplant. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen unter www.netzwerk-gegen-darmkrebs.de.

Dr. Christa Maar

Präsidentin

Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.

Sie möchten mehr Informationen?

Das Netzwerk Darmkrebs veröffentlicht exklusiv für Mitglieder einen regelmäßigen Newsletter, in dem Sie Neuigkeiten rund ums Thema „Darmkrebs“ finden und sich über interessante Aktionen und Projekte der Netzwerk-Community informieren können.

Informationen zur Mitgliedschaft über:

beatrix.fersing@netzwerk-gegen-darmkrebs.de